Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Donnerstag, 29. Juni 2023
Ausgabe 122
ru.muenchen.de
Als Newsletter oder Push-Nachricht
unter muenchen.de/ru-abo

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **3**
› OB Reiter gratuliert Manfred Vollmer zum 80. Geburtstag 3
› Erste Litfaßsäule mit grünem Pflanzendach vorgestellt 4
› EURO 2024: Gemeinsames Verständnis eines nachhaltigen Turniers 5
› Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 12, Bezirksteil Schwabing 7
› Public Art München: „Nightowls Munich“ von Stephanie Maier 8
› Kulturreferat lädt zu Tanzveranstaltungen ein 8
› Bauzentrum: „Wärmepumpen mit alten Heizkörpern kombinieren“ 9
Antworten auf Stadtratsanfragen **11**

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise für Medien

Samstag, 1. Juli, 12 Uhr, Bergmannstraße (zwischen Kazmair- und Gollierstraße)
In Vertretung des Oberbürgermeisters eröffnet Stadträtin Barbara Likus (SPD/Volt-Fraktion) zusammen mit der Stadtdirektorin des Mobilitätsreferats, Sabine Effner, die Nachbarschaftsaktion „Hast du uns auf dem Radar?“ in der Bergmannstraße. Bürger*innen setzen dort ein Zeichen für sichere Straßen, indem sie Plakate, die ihre Gesichter und Zitate zum Thema zeigen, in einer großen Collage auf die Straße bringen. Die Aktion ist Teil der Verkehrssicherheitskampagne „Merci Dir“ des Mobilitätsreferats und findet im Rahmen der Kunst- und Kulturtage Westend statt. Der Termin ist auch für für Fotoaufnahmen geeignet.

Dienstag, 4. Juli, 9 Uhr, Foyer des Kreisverwaltungsreferats, Ruppertstraße 11
Kreisverwaltungsreferentin Dr. Hanna Sammüller-Gradl heißt gemeinsam mit dem Referenten für Arbeit und Wirtschaft, Clemens Baumgärtner, 22 neue Fachkräfte aus der Türkei für die stationären Einrichtungen in der Behindertenhilfe Münchens willkommen. Der Pressetermin ist auf eine Initiative des neuen Projektverbundes „Personalsituation Behindertenhilfe“ zurückzuführen, der eng mit dem MBQ Projekt „Care International“ zusammenarbeitet. „Care International“ konnte bereits 2021 Nachwuchskräfte für die Pflege erfolgreich aus der Türkei anwerben, nun sind es Teilnehmende für die Behindertenhilfe. Mit dem neuen Projektverbund sollen weitere Maßnahmen zur Gewinnung von Fachkräften gebündelt werden. Dem Verbund gehören das Referat für Arbeit und Wirtschaft und das Kreisverwaltungsreferat an sowie folgende Träger: Augustinum, Caritasverband für München und Freising, Die Brücke gGmbH, Helfende Hände gGmbH, Lebenshilfe München e.V., Monsignore-Bleyer-Haus, Regens-Wagner-Stiftung München, Stiftung ICP München, Stiftung Pfennigparade, Südbayerische Wohn- und Werkstätten für Blinde und Sehbehinderte gGmbH.

Dienstag, 4. Juli, 19 Uhr, IHK-Stammhaus, Max-Joseph-Straße 2
Bürgermeisterin Katrin Habenschaden nimmt beim Jahresempfang der österreichischen Wirtschaft in Bayern an einer Talkrunde zum Thema „Mit Innovationskraft die Zukunft gestalten“ teil.

Bürgerangelegenheiten

Donnerstag, 6. Juli, 19 Uhr, Städtische Sporthalle, Säbener Straße 49 (rollstuhlgerecht)
Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 18 (Untergiesing-Harlaching). Der Versammlungsleiter Stadtrat Dominik Krause, Vorsitzender der Fraktion Die Grünen – Rosa Liste, und der Bezirksausschussvorsitzende Sebastian Weisenburger informieren zu Beginn über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.
Bürgersprechstunde
Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreter*innen aus folgenden Bereichen interessierten Bürger*innen Rede und Antwort: Baureferat – Gartenbau und Tiefbau, Mobilitätsreferat – Straßenverkehr, Referat für Klima- und Umweltschutz – Energieberatung des Bauzentrums, KVR – Bezirksinspektion, Münchner Verkehrsgesellschaft, der Bezirksausschussvorsitzende Sebastian Weisenburger und in der Regel Seniorenbeirat, Polizeiinspektion und Stadt-Information.

Donnerstag, 6. Juli, 19.30 Uhr, Mensa Grundschule/Mittelschule Schrobenhausener Straße 17 (rollstuhlgerecht)
Sitzung des Bezirksausschusses 25 (Laim). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** statt.

Meldungen

OB Reiter gratuliert Manfred Vollmer zum 80. Geburtstag
(29.6.2023) Oberbürgermeister Dieter Reiter gratuliert Manfred Vollmer zum bevorstehenden 80. Geburtstag: „Durch Ihre Wirtschaft in der Neuhauser Straße bleibt ein Stück bayerisches ‚LebensGfui' erhalten. Es ist ein Teil der originellen Münchner Wirtshauskultur, die einzigartig auf der Welt ist und die gute sprichwörtliche bayerische Gemütlichkeit erlebbar macht. So ist es nicht überraschend, dass Ihre Wirtschaft viele Stammgäste und Fans aus aller Welt begeistert.
Durch die Eröffnung des ‚Gourmet-Tempels' in den ehemaligen Wohnräumen Ihrer Familie haben Sie und Ihr Sohn Thomas ein weiteres gastronomisches Highlight geschaffen: Fortan können Ihre Gäste in fünf verschiedenen Salons gehoben bayrisch speisen. Durch die sorgfältige Abstimmung der Möbel, welche von Jugendstillampen bis zu vergoldeten Wandtapeten reicht, werden nahezu fürstliche Räumlichkeiten geschaffen.

Für Ihre Leistungen und Ihr Engagement in der Gastronomiebranche danke ich Ihnen anlässlich Ihres Ehrentages hiermit recht herzlich.
Zu Ihrem Festtag wünsche ich Ihnen schöne Stunden im Kreise Ihrer Familie und für Ihr kommendes Lebensjahr nur das Beste, vor allem persönliches Wohlergehen und Gesundheit. Ich hoffe, dass Ihnen die Freude an der Tradition erhalten bleibt."

Erste Litfaßsäule mit grünem Pflanzendach vorgestellt
(29.6.2023) Die Stadt München bekommt ihre ersten Litfaßsäulen mit einem grünen Dach. An zehn Standorten erprobt die Firma Ströer die ersten grünen Deckel, die mit verschiedenen Sedum-Sorten bepflanzt werden. Bürgermeisterin Katrin Habenschaden stellte heute zum Projektstart gemeinsam mit Alexander Stotz (CEO Ströer Media Deutschland), Stefan Helbig (Geschäftsführer Ströer Deutsche Städte Medien) und Freya Amann (Leiterin Kommunales und Stadtentwicklung Bayern bei Ströer) an der Ludwigstraße 24 ein besonderes Modell vor: Die Litfaßsäule vor dem Café an der Uni hat zusätzlich ein Insektenhotel auf ihrem Dach. Es dient als Nisthilfe für Insekten und Wildbienen.

Alexander Stotz (CEO Ströer Media Deutschland), Freya Amann (Leiterin Kommunales und Stadtentwicklung Bayern bei Ströer), Stefan Helbig (Geschäftsführer Ströer Deutsche Städte Medien) und Bürgermeisterin Katrin Habenschaden bei der Vorstellung von Münchens erster Litfaßsäule mit grünem Pflanzendach. (Foto: Ströer)

„Zwei Quadratmeter sind zwar nur eine kleine grüne Insel – aber in unserer stark versiegelten Innenstadt ist es mir wichtig, jede Chance für mehr Grün zu nutzen", sagt Bürgermeisterin Katrin Habenschaden. „Klimaschutz ist eine große Aufgabe, die wir mit vielen Schritten angehen müssen. Die Begrünung von Dächern und Fassaden gehört dazu. Deshalb unterstützen wir auch alle Eigentümer*innen, die selbst etwas für Entsiegelung und Be-

grünung tun wollen mit unserem städtischen Förderprogramm ‚Grün in der Stadt'."
Ströer-Geschäftsführer Alexander Stotz: „Unser Ziel ist es, Städte bei einer resilienten, umweltfreundlichen Stadtentwicklung zu unterstützen. Begrünungskonzepte sind daher Teil der Ströer Nachhaltigkeitsstrategie und der kommunalen Zusammenarbeit. Schon heute ermöglichen wir mit unseren digitalen Stadtmedien auch eine smarte Bürgerkommunikation. Gleichzeitig gehören die Medienträger im öffentlichen Raum im Reichweitenvergleich mit Abstand zu den energieeffizientesten und ressourcenschonendsten Medien, mit den niedrigsten CO_2-Werten im gesamten Mediamix."
Die Pflanzen sind so ausgewählt, dass sie eine sehr gute Bienen- und Insektenweide bieten. Sie blühen zu unterschiedlichen Jahreszeiten und halten auch längere Trockenperioden aus. Die Sedum-Arten können mit ihren dickfleischigen Blättern Wasser speichern und durch Verdunstung die Luft kühlen. Die Standorte der ersten zehn begrünten Litfaßsäulen liegen bewusst in stark verdichteten Innenstadtlagen, dazu gehören die Hacker- und die Donnersbergerbrücke sowie Standorte in der Maxvorstadt, Schwabing, Haidhausen, Laim und in der Altstadt.
Weitere Informationen unter *https://www.stroeer.de/nachhaltigkeit.*

EURO 2024: Gemeinsames Verständnis eines nachhaltigen Turniers
(29.6.2023) Im Sommer 2024 wird Deutschland Gastgeber der Fußballeuropameisterschaft der Männer, der UEFA EURO 2024, sein. Die Vorbereitung und Ausrichtung dieses Turniers mit seiner großen Strahlkraft bietet die Chance, neue Maßstäbe in Fragen der Nachhaltigkeit zu setzen, das gesellschaftliche Zusammenleben zu stärken und insgesamt ein positives Bild des Turniers und von Deutschland als Ausrichterland nach außen zu transportieren.
Um dieses Ziel zu erreichen, haben UEFA, DFB, EURO 2024 GmbH, Bund, Länder und Ausrichterstädte ein gemeinsames Verständnis einer nachhaltigen UEFA EURO 2024 definiert. Ausgehend von den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und den UN-Nachhaltigkeitszielen wählen Organisator, Ausrichter, Gastgeber und Host Cities erstmalig einen gemeinsamen, ganzheitlichen und nachhaltigen Ansatz bei der Vorbereitung und Ausrichtung einer Sportgroßveranstaltung. Gemeinsam soll mit der UEFA EURO 2024 ein spürbarer und wirksamer Mehrwert auch weit über das Turnier hinaus geschaffen und so ein umfassendes Verständnis von Nachhaltigkeit erreicht werden. Dies wird getragen und umgesetzt durch Maßnahmen und Projekte auf allen Ebenen in den Bereichen „Umwelt und Klima", „Good Governance", „Gesellschaft" und „Gesundheitheit und Bewegung". Dazu tragen die Beteiligten mit einer unterschiedlichen Schwer-

punktsetzung bei. Das von den Beteiligten erarbeitete „Gemeinsame Verständnis“ ist abrufbar unter *https://bmi.bund.de/BMI23014*.
Die Stadt München ist nach der letzten paneuropäischen EM als einzige der insgesamt zehn Gastgeber-Städte an zwei aufeinanderfolgenden Turnieren als Ausrichterstadt bei der UEFA EURO 2024 dabei. Sportgroßveranstaltungen wie die UEFA EURO 2024 haben eine immense globale Reichweite und ziehen Millionen von Menschen an. Während sie die Leidenschaft und Begeisterung für Sport fördern, stehen sie gleichzeitig vor der Herausforderung, ihre Auswirkungen auf die Umwelt und die soziale Nachhaltigkeit zu berücksichtigen. Das Turnier soll zum Anlass genommen werden, eine stärkere Verknüpfung zwischen Sportgroßveranstaltungen und Bevölkerung zu schaffen, um Inspiration und gesellschaftliche Verantwortung aus der Welt des Sports auf das Image der Stadt München und ihre Rolle als weltoffene und tolerante Gastgeberin von Großveranstaltungen aus den Bereichen Sport, Kunst, Kultur und Lebensfreude zu stärken. Eingebettet in die gesamtstädtische Entwicklung des lokalen Host City Konzepts, wird die Nachhaltigkeit als eigenständiger Teilbereich des Gesamtprojekts geführt. Im Zuge dessen werden vielfältige Maßnahmen entwickelt, um einerseits den hohen Standard an Nachhaltigkeit in München in das Turnier hineinzutragen und andererseits ein nachhaltiges Erbe für die Stadt aus dem Turnier heraus erlebbar zu machen. Die in Planung befindlichen Maßnahmen reichen von der Umsetzung des Mehrweggebots in der Fan Zone, der Festlegung attraktiver Fahrradrouten zum Stadion bis hin zum Upcycling beschaffter Materialien und erstrecken sich über die international etablierten ESG-Dimensionen der Nachhaltigkeit (Environment, Social, Governance). In der Fan Zone im Olympiapark soll zudem eine zentrale Plattform eingerichtet werden, die vielfältige Nachhaltigkeitsthemen und Initiativen unter einem Dach vereint. Der Amateurfußball und die ehrenamtliche Stadtkultur wird zudem durch eine*n sogenannten Fußball-Koordinator*in in Zusammenarbeit mit dem Bayerischem Fußballverband gestärkt.
Bürgermeisterin Verena Dietl: „Bereits mit der erfolgreichen Ausrichtung der European Championships Munich 2022 konnte die Sportstadt München eine wegweisende Rolle bei der Nachhaltigkeit übernehmen. In diesem Sinne möchten wir uns auch als Host City der UEFA EURO 2024 als Vorreiterin für nachhaltige Sportveranstaltungen etablieren. Hierfür unterstützen wir das von den beteiligten Stakeholdern erarbeitete Gemeinsame Verständnis einer nachhaltigen Ausrichtung der UEFA EURO 2024 und arbeiten bereits aktiv an der Umsetzung unserer vielfältigen Vorhaben. Die UEFA EURO 2024 in München soll so zu einem wegweisenden Beispiel für nachhaltige Sportveranstaltungen werden – eine Veranstaltung, die die Leidenschaft für Fußball mit einem verantwortungsvollen und zukunftsorientierten Handeln vereint und einen positiven Beitrag zur Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft leistet.“

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 12, Bezirksteil Schwabing
(29.6.2023) Oberbürgermeister Dieter Reiter teilt in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 12 (Schwabing-Freimann) mit, dass die Bürgerversammlung des 12. Stadtbezirks, Bezirksteil Schwabing, am Donnerstag, 13. Juli, 19 Uhr, in der Dreiturnfachhalle der Grundschule am Bauhausplatz, Bauhausplatz 9, stattfindet. Die Leitung der Versammlung übernimmt Stadträtin Anne Hübner, Vorsitzende der SPD/Volt-Fraktion. Zu Beginn informieren die Versammlungsleitung und der Bezirksausschussvorsitzende Patric Wolf über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.
Schwerpunktthemen werden voraussichtlich sein:

1. Planung und Bau der Straßenbahn Nordtangente (Englischer Garten) – aktueller Sachstand
2. Planung und Bau der Straßenbahn auf der Leopoldstraße (Franz-Joseph-Straße bis Münchner Freiheit) – aktueller Sachstand
3. Fehlende Anwohnerparkplätze aufgrund von Schanigärten – aktueller Sachstand

Bürgersprechstunde
Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreter*innen aus folgenden Bereichen interessierten Bürger*innen Rede und Antwort: Baureferat – Gartenbau und Tiefbau, Mobilitätsreferat – Straßenverkehr, Referat für Klima- und Umweltschutz – Energieberatung des Bauzentrums, KVR – Bezirksinspektion, Münchner Verkehrsgesellschaft, der Bezirksausschussvorsitzende Patric Wolf und in der Regel Seniorenbeirat, Polizeiinspektion und Stadt-Information.

Anträge, Anfragen und Abstimmungen
Anträge und Anfragen sind in der Bürgerversammlung persönlich zu stellen und schriftlich einzureichen. Das Formular hierfür und weitere Infos finden sich unter *www.muenchen.de/buergerversammlung*. Das Formular wird auch zu Beginn der Bürgerversammlung ausgegeben.
Alle Besucher*innen, die an den Abstimmungen teilnehmen wollen, werden gebeten, ihren amtlichen Lichtbildausweis mitzubringen, um sich als Stadtviertel-Bürger*in ausweisen zu können. Sie erhalten daraufhin eine Karte, die sie berechtigt, an allen Abstimmungen mitzuwirken.
Die von der Bürgerversammlung angenommenen Anträge werden im Wortlaut in der Geschäftsstelle Mitte der Bezirksausschüsse 1, 2, 3, 4 und 12, Marienplatz 8, für die Öffentlichkeit ausgelegt. Ebenfalls können in der Geschäftsstelle die Sitzungsvorlagen des Stadtrates beziehungsweise des Bezirksausschusses zur Behandlung der Anträge eingesehen werden.
Zudem kann unter *www.muenchen.de/newsletter-bv* ein Newsletter zum jeweiligen Stadtbezirk abonniert werden, der aktuell über die Bürgerversammlung informiert.

Barrierefreiheit
Ein Gebärdensprachdolmetscherdienst steht zur Verfügung. Der Versammlungsort ist rollstuhlgerecht. Erklärungen zu der Bürgerversammlung in Leichter Sprache gibt es unter *https://stadt.muenchen.de/leichte-sprache/infos/buerger-versammlung-ls.html.*

Public Art München: „Nightowls Munich" von Stephanie Maier
(29.6.2023) An der Gebäudefassade Müllerstraße 10 ist von Sonntag, 2. Juli, 19 Uhr, bis Montag, 3. Juli, 3 Uhr früh, die Filmprojektion „Nightowls Munich" von Stephanie Maier zu sehen. Zugleich wird am Sonntag um 19 Uhr das Projekt in Anwesenheit der Porträtierten und der Künstlerin im Bellevue di Monaco, Müllerstraße 2, eröffnet. Damit geht die Annuale 2023 „Freiräume" in die zweite Runde.
Mehr als ein Viertel der Münchner Stadtbevölkerung ist jünger als 27 Jahre alt. Viele junge Erwachsene fühlen sich in der Stadt allerdings nicht ausreichend repräsentiert. In acht Videoportraits rückt „Nightowls Munich" die oft unsichtbare Welt dieser Generation in den Fokus. Stephanie Maier begleitet acht junge Protagonist*innen zu ihren persönlichen Freiräumen in der Nacht und reflektiert die Beziehung von sozialem Raum, Architektur und Körper. Die dazu entwickelte Webseite *Nightowls-Munich.com* zeigt die jungen Erwachsenen als Augmented Realities und bietet eine ungewöhnliche Perspektive auf die Stadt, nächtliche Freiräume und die Erfahrungen einer oft übersehenen Bevölkerungsgruppe.
Am Freitag, 7. Juli, 19 Uhr, lädt Stephanie Maier zu einer Fahrradtour zu den im Film gezeigten nächtlichen Freiräumen. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist erforderlich. Ausführliche Informationen auf der Website *Nightowls-Munich.com*.
„Nightowls Munich" von Stephanie Maier ist das zweite von insgesamt sechs Kunstinterventionen Münchner Künstler*innen der diesjährigen Annuale „Freiräume". Der öffentliche Raum in München ist knapp und begehrt. Fragen des Raums beschäftigen alle Menschen in dieser Stadt – Wohnraum, Arbeitsraum, Raum für Austausch, Raum für Zusammenkünfte, zum Spiel und zur individuellen Entfaltung – und Freiräume für Kunst. Weitere Informationen unter *www.publicartmuenchen.de*.

Kulturreferat lädt zu Tanzveranstaltungen ein
(29.6.2023) Das Kulturreferat lädt zu folgenden Tanzveranstaltungen ein:
- An den Donnerstagen, 29. Juni, 6. Juli und 13. Juli, finden zur Vorbereitung für den **Kocherlball Tanzkurse** im Hofbräuhaus München, Platzl 9, Erkerzimmer im 2. Stock, statt. Der Tanzmeister Magnus Kaindl vermittelt von 19.30 bis 21 Uhr Grundschritte und einfache Tanzfiguren. Katharina Mayer übernimmt anschließend von 21 bis 22.30 Uhr das Programm

speziell für junge Leute. Dazu spielt live der Niederbayerische Musikantenstammtisch. Die Kurse sind kostenlos und ohne Anmeldung. Sie bauen nicht aufeinander auf und können einzeln besucht werden. Es sind keine Tanzvorkenntnisse notwendig. Einzelne Teilnehmende sind herzlich willkommen und finden sich vor Ort zu Tanzpaaren zusammen. Der Kocherlball findet statt am Sonntag, 16. Juli, von 6 bis 10 Uhr, im Biergarten am Chinesischen Turm. Weitere Infos unter *www.kocherlball.de*.

- Am Freitag, 30. Juni, 19.30 Uhr, findet im Hofbräuhaus München, Platzl 9., der nächste **Münchner Tanzboden** statt. Die Tanzmeisterin Veronika Schweikl und die Quietschfidel Danzlmusi bringen ihre Lieblingstänze mit und laden zum Mittanzen ein. Hinzu kommen die klassischen bairischen Rundtänze wie Walzer, Polka, Dreher und Zwiefache. Tanzvorkenntnisse oder Tracht sind nicht erforderlich. Einzelne Personen finden sich spontan vor Ort zu Tanzpaaren zusammen. Karten bei freier Platzwahl sind für 12 Euro ausschließlich an der Abendkasse ab 18.30 Uhr im Erkerzimmer (2. Stock) erhältlich.
- Im Juli findet an den vier Sonntagen jeweils von 18 bis 19.30 Uhr eine **Tanzserenade mit Live-Musik** unter freiem Himmel statt. Am Schneckenplatz, Am Bavariapark 5, wird am 2. Juli mit Live-Musik von „Fräulein Rosemarie & ihre Lieben“ und am 16. Juli zur „Damenkapelle RosenRot“ zum sommerlichen Gesellschaftstanz geladen. Im Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1, treten am 9. Juli die „Resident Alien Big Band“ und am 23. Juli die „Souvenirs“ auf. Mit Hits und Schlagern aus der Zeit von 1920 bis 1960 wird zu Wiener Walzer, Foxtrott, Cha Cha Cha und mehr getanzt. Das Angebot ist kostenlos und offen für alle Generationen. Einzelne Teilnehmende finden sich vor Ort spontan zu Tanzpaaren zusammen. Bei schlechtem Wetter wird vom Schneckenplatz ins Wirtshaus am Bavariapark, Theresienhöhe 15, und beim Kulturhaus Milbertshofen in den Saal gewechselt.

Weitere Informationen und Angebote aus dem Bereich Volkskultur unter *www.volkskultur-muenchen.de* sowie auf Facebook @kulturreferatvolkskultur (*https://www.facebook.com/kulturreferatvolkskultur)* und Instagram @urbane_volkskultur_muenchen (*https://www.instagram.com/urbane_volkskultur_muenchen)*.

Bauzentrum: „Wärmepumpen mit alten Heizkörpern kombinieren“

(29.6.2023) Das Bauzentrum München lädt am Dienstag, 4. Juli, 18 Uhr, ein zum Online-Infoabend „Wärmepumpen mit alten Heizkörpern kombinieren – das geht!“ Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Online-Anmeldung ist erforderlich unter *https://t1p.de/3kcgm*.

Moderne Wärmepumpen verwenden unschädliche natürliche Kältemittel und bieten eine höhere Effizienz als frühere Modelle. Mittlerweile können

auch Luft-Wärmepumpen mit Vorlauftemperaturen von über 60 °C selbst bei Frost betrieben werden. Die Weiternutzung vorhandener Heizungs-Radiatoren stellt daher kein Problem mehr dar, auch wenn Flächenheizungen effizienter sind. So kann mit Luft und Solarstrom als Energiequellen ein Haus – auch mit einem bestehenden Heizungsnetz – kostengünstig und sicher beheizt werden. Rudi Seibt, Planer und Sachverständiger, gibt einen umfassenden Überblick über die Heizvariante Luft-Wärmepumpe in Kombination mit Solarstrom und Solarwärme.
Weitere Infos unter *https://veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum*, per E-Mail an bauzentrum@muenchen.de oder telefonisch unter 546366-0.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Donnerstag, 29. Juni 2023

Weltstadt mit Herz – Herz für Familien 11: Anschaffung eines Interimsspielplatzes
Antrag Stadtrat Manuel Pretzl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 18.11.2022

Weltstadt mit Herz – Herz für Familien 12: Ausbau von Jugendunterständen
Antrag Stadtrat Manuel Pretzl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 18.11.2022

Ausgestaltung der Zustandskontrolle städtischer Gebäude und Bauten
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Wassill (AfD) vom 14.2.2023

Weltstadt mit Herz – Herz für Familien 11: Anschaffung eines Interimsspielplatzes
Antrag Stadtrat Manuel Pretzl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 18.11.2022

Antwort Baureferat:

Sie haben am 18.11.2022 Folgendes beantragt:
„Die Landeshauptstadt wird aufgefordert, einen Interimsspielplatz in Form einer Mobilen Spielanlage (Spielcontainer) anzuschaffen.
Wenn Spielplätze saniert werden, Neubaugebiete entstehen oder bei zeitliche begrenzten Wohnunterkünften fehlen die notwendigen Beschäftigungsmöglichkeiten im Außenbereich für unsere Kleinsten. In anderen Städten kann man für diese Situationen mobile Spielanlagen finden, die nach Bedarf temporär auf- und abgebaut werden können. Für ein Pilotprojekt ist eine Mobile Spielanlage für das Stadtgebiet anzuschaffen."

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit i.S. von Art. 37 Abs.1 Satz 1 Nr. 1 GO und § 22 GeschO, deren Erledigung dem Oberbürgermeister obliegt.
Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihrem Antrag vom 18.11.2022 teilt das Baureferat aber Folgendes mit:

Das Baureferat betreibt in den öffentlichen Grünanlagen der Landeshauptstadt München derzeit rund 800 Spielplätze und Jugendspielanlagen; jährlich kommen neue Anlagen hinzu.

Neue Spielplätze entstehen in der Regel im Rahmen von Siedlungsentwicklungsmaßnahmen in den öffentlichen Grünflächen der Neubaugebiete. Bei Neubaugebieten schöpft das Baureferat alle Möglichkeiten aus, damit die öffentlichen Grünflächen und Spielplätze möglichst mit dem Bezug der ersten Wohnungen bereitgestellt werden. Sollte dies nicht umsetzbar sein, so liegt dies meist an der fehlenden Flächenverfügbarkeit, da die zukünftigen öffentlichen Grünflächen häufig als Baustelleneinrichtungsflächen für die angrenzenden Bauvorhaben erforderlich sind.

Die bestehenden Spielanlagen werden kontinuierlich geprüft und bei Bedarf werden Spielgeräte ausgetauscht oder erneuert. Eine Generalsa-

nierung der Anlagen wird in der Regel nach mehreren Jahrzehnten durchgeführt. Hierbei wird unter Beteiligung der Nutzer*innen eine zeitgemäße Gestaltung umgesetzt, die auch die Belange der Inklusion und Genderaspekte berücksichtigt. Sanierungs- und Umgestaltungsmaßnahmen von Spielplätzen haben in der Regel eine Bauzeit von ca. einem halben Jahr. Die Baumaßnahmen finden nach Möglichkeit außerhalb der Hauptferienzeit statt, so dass die Spielangebote während der Ferien nutzbar sind.

Zeitlich begrenzte Wohnungsunterkünfte beziehungsweise Unterkünfte für Geflüchtete haben eine durchschnittliche Laufzeit von fünf bis zehn Jahren. Die Planung und der Bau dieser Unterkünfte beinhalten auch die Außenanlagen. Baurechtlich verpflichtend sind auch entsprechende Außenanlagen mit Spielangeboten, welche zusammen mit den Unterkünften geplant, genehmigt und realisiert werden.

Ein Mangel an Spielplätzen ist in der Regel durch fehlende Flächen begründet. Dies kann nicht durch mobile Spielanlagen kompensiert werden. Aus Sicht des Baureferates ist die Anschaffung und Vorhaltung eines Interimsspielplatzes in Form einer mobilen Spielanlage daher nicht zweckmäßig.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass der Antrag damit abschließend behandelt ist.

Weltstadt mit Herz – Herz für Familien 12: Ausbau von Jugendunterständen
Antrag Stadtrat Manuel Pretzl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 18.11.2022

Antwort Baureferat:

Sie haben am 18.11.2022 Folgendes beantragt:
„Die Landeshauptstadt München wird gebeten, die Jugendunterstände im Stadtgebiet weiter auszubauen.
Die bisher aufgestellten Unterstände in Form von Containern finden bei Kindern und Jugendlichen großen Zuspruch. Weitere Bezirke haben bereits zusätzliche dieser Treffpunkte beantragt. Um den weiterhin bestehenden und steigenden Bedarf an kommerzfreiem Raum für junge Menschen anzupassen, müssen alle möglichen und sinnvollen Standorte mit den Containern und entsprechenden Sanitärmöglichkeiten ausgestattet werden.
In Zusammenarbeit mit den Bezirksausschüssen sind diese ausfindig zu machen und schnell umzusetzen."

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, erlauben wir uns, Ihren Antrag mit Schreiben zu beantworten.

Zu Ihrem Antrag vom 18.11.2022 teilt das Baureferat Folgendes mit:

Mit dem Beschluss „Nächtliches Feiern – Raum für Jugendliche und junge Erwachsene" des Sozialreferates (Sitzungsvorlage Nr. 20-26/V 04086) wurde das Baureferat im August 2021 beauftragt, 10 mobile Unterstände zu beschaffen und aufzustellen. Bei den Unterständen handelt es sich um umgerüstete Seecontainer, die nach 2 Seiten geöffnet und hochwertig mit Sitzangeboten aus Holz ausgebaut sind. Sie sollen den Jugendlichen auch bei schlechtem Wetter und in der kalten Jahreszeit einen geschützten Aufenthalt und Treffpunkt bieten. Für die Beschaffung der 10 Container hat das Sozialreferat das erforderliche Budget zur Verfügung gestellt.

Die umgebauten Container stellen eine Ergänzung zu den bereits stadtweit vorhandenen rund 60 Jugendunterständen dar, die das Baureferat zumeist an Jugendspielplätzen und in öffentlichen Grünanlagen anbietet und die bei den Jugendlichen eine hohe Akzeptanz finden.

Das Baureferat hat die Aufstellung bis Dezember 2021 zügig umgesetzt. Im Vorfeld wurden die endgültigen Standorte im Rahmen von Ortsterminen mit den zuständigen Bezirksausschüssen abgestimmt.

Die 10 Unterstände verteilen sich stadtweit auf die folgenden Standorte:
- BA 2 Bolzplatz Schmellerwiese
- BA 4 Bolzplatz Elisabeth-Kohn-Straße am Ackermannbogen
- BA 7 Westpark, Bolzplatz Nähe Nestroystraße
- BA 11 Jugendspielgelände Neuherbergstraße
- BA 16 Ostpark an der Skateanlage
- BA 18 Candidplatz am Jugendspielgelände
- BA 21 Bolzplatz Willibald-/Senftenauerstraße
- BA 22 Skateanlage am Gleisdreieck
- BA 24 Jugendspielfläche Aschenbrennerstraße
- BA 25 Bolzplatz an der von-der-Pfordten-Straße

Die bisherige Nutzung der Container wird positiv bewertet: Die neuen Treffpunkte werden gut angenommen und auch tagsüber von den Besucher*innen der Jugendspielflächen gut genutzt.

Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates zur Evaluation „Nächtliches Feiern – Raum für Jugendliche und junge Erwachsene“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26/V 06082) wurde das Baureferat im April 2022 daher mit der Beschaffung und Aufstellung weiterer 5 Container beauftragt, die zwischen Dezember 2022 und April 2023 an folgenden Standorten aufgestellt wurden:

- BA 9 Jugendspielfläche Hirschgarten
- BA 10 Oskar-Barnack-Straße
- BA 14 Bolzplatz Virgilstraße
- BA 19 Jugendspielfläche Siemens-Sportpark
- BA 20 Jugendspielfläche Zöllerstraße

Weitere 5 Standorte für Jugendcontainer befinden sich derzeit mit den zuständigen Bezirksausschüssen in Abstimmung, sodass bis Ende des Jahres 2023 den Münchner Kindern und Jugendlichen insgesamt ca. 80 Unterstände in den öffentlichen Grünanlagen zur Verfügung stehen.

Des Weiteren stimmt das Baureferat bei jeder Neuplanung oder Generalsanierung von Grünanlagen mit Spiel- und Freizeitangeboten im Rahmen des standardmäßig durchgeführten Beteiligungsverfahrens den Bedarf, den Standort und die Ausführung eines überdachten Treffpunktes mit den Jugendlichen ab.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass der Antrag damit abschließend behandelt ist.

Ausgestaltung der Zustandskontrolle städtischer Gebäude und Bauten
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Wassill (AfD) vom 14.2.2023

Antwort Kommunalreferentin Kristina Frank:

Zunächst möchte ich mich für die gewährten Fristverlängerungen zur Beantwortung Ihrer Anfrage bedanken.

In Ihrer Anfrage führen Sie einleitend aus, dass diverse Vorlagen auf die schlechte Bausubstanz öffentlicher Gebäude schließen lassen (bspw. Gasteig, München Kliniken).

Sie bitten in diesem Zusammenhang um die Beantwortung der folgenden Fragen:

Frage 1:
Gibt es eine stadtweit einheitliche Regelung für die Überwachung des Bauzustands?

Antwort:
Hierzu teilt das Baureferat (BAU) folgendes mit:
„Nein, es gibt keine einheitliche Regelung."

Frage 2:
Falls nein, kontrolliert jedes Referat die von diesem zu betreuenden Gebäude oder baulichen Anlagen mit Hilfe eigener Baufachleute?

Antwort:
Hierzu teilt das BAU folgendes mit:
„Für die Gebäude, welche durch das BAU Hauptabteilung Hochbau betreut werden, erfolgt eine jährliche Gebäudezustandsbegehung durch das eigene Fachpersonal (Baukontrolleure*innen) und bei Bedarf in Begleitung von Fachfirmen, Fachplaner*innen oder Gutachter*innen."

Frage 3:
Durch wie viele Mitarbeiter wird die Überwachung des Bauzustandes sichergestellt?
a) im Baureferat und seinen Regiebetrieben
b) im Gesundheitsreferat und seinen Regiebetrieben
c) im Kommunalreferat und seinen Regiebetrieben

d) im Kulturreferat und seinen Regiebetrieben
e) im Referat für Bildung und Sport und seinen Regiebetrieben
f) im Sozialreferat und seinen Regiebetrieben
g) im Referat für Stadtplanung und Bauordnung und seinen Regiebetrieben
h) in den Eigenbetrieben

Antwort:
3a) Hierzu teilt das BAU Folgendes mit:
„Die Überwachung erfolgt durch die Hauptabteilung Hochbau mit den Fachgebieten Architektur und Technik sowie der Hauptabteilung Gartenbau."

3b) Der Gesundheitsreferat (GSR)-Kernbereich hält keine eigenen Mitarbeiter*innen vor. Technische Mängel werden durch das GSR an das Kommunalreferat (KR) gemeldet und von dort an das BAU weitergegeben.

3c) Die städtisch genutzten Gebäude des KR (Verwaltungs- und Betriebsgebäude sowie kulturell und sozial genutzte Gebäude) werden von BAU technisch betreut. Der Bauzustand für die nach mfm-Umsetzung 2012 wenigen beim KR verbliebenen Wohn- und Gewerbeanwesen wird vom Immobilienmanagement Geschäftsbereich Technik überwacht (aktuell 10 Bauleiter*innen).

3d) Hierzu teilt das Kulturreferat (KULT) Folgendes mit:
„Für die Überwachung der Gebäudezustände ist nach mfm der Vermieter zuständig. Gebäudezustandsberichte werden nach turnusmäßigen Begehungen, zusammen mit dem technischen Dienstleister (BAU) erstellt. Aus diesem Grund werden im Kulturreferat keine Mitarbeiter*innen zur Überwachung der Gebäudezustände vorgehalten oder eingesetzt."

3e) Hierzu teilt das Referat für Bildung und Sport (RBS) Folgendes mit:
„Die Überwachung erfolgt durch das BAU als technischer Dienstleister in Zusammenarbeit mit der jeweils regional zuständigen Objektverantwortung im zentralen Immobilienmanagement des RBS."

3f) Hierzu teilt das Sozialreferat (SOZ) Folgendes mit:
„Das SOZ hat keine Mitarbeiter*innen, welche originär für die Zustandskontrollen städtischer Gebäude und Bauten zuständig sind. Offensichtliche Mängel werden von den Mitarbeiter*innen vor Ort umgehend an die/den zuständige/n Objektverantwortlichen des KR gemeldet."

3g) Hierzu teilt das Referat für Stadtplanung und Bauordnung (PLAN) Folgendes mit:
„Eine Mitarbeiterin (MA) des PLAN ist stichprobenweise in den Dienstgebäuden unterwegs. Der damit verbundene Zeitaufwand ist untergeordnet und stellt nicht die Hauptaufgaben der MA dar. Daneben werden Hinweise von Beschäftigten aufgegriffen und von der Referatsgeschäftsleitung an die Technische Hausverwaltung (THV) gemeldet. Darüber hinaus findet unter Federführung des BAU jährlich eine gemeinsame Zustandsbegehung unserer Dienstgebäude statt. Außerdem finden turnusmäßig unter Federführung des KR gemeinsame Objektbegehungen statt."

3h) Hierzu teilten die Eigenbetriebe Folgendes mit:
Markthallen München (MHM):
„Die MHM verfügen über eine Bauabteilung mit derzeit 7 Meister*innen/Techniker*innen und einer leitenden Architektin sowie einen Technischen Dienst mit 15 Handwerker*innen und 1 leitenden Meister."

Stadtgüter München (SgM):
„(Der Bauzustand wird) von einem SgM-Mitarbeiter und drei Mitarbeiter*innen eines externen Sachverständigenbüros (überwacht)."

Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM):
„(...) Zustandskontrolle bzw. Inspektion sind Teil der Instandhaltung gemäß DIN 31051 und im weiteren Sinne Teil des technischen Gebäudemanagements gemäß DIN 32736. Innerhalb des AWM nimmt die Abteilung Technischer Service (AWM-TS) die Aufgaben des technischen und infrastrukturellen Gebäudemanagements und des Hoch- bzw. Ingenieurbaus wahr. Innerhalb der Abteilung AWM-TS gibt es für die genannten Aufgaben technisches Fachpersonal (Ingenieur*innen, Meister*innen, Facharbeiter*innen) aus den Fachbereichen Hochbau (5 Ingenieur*innen), Ingenieurbau (2 Ingenieur*innen), Elektrotechnik (2 Ingenieur*innen, 2 Meister*innen, 4 Facharbeiter*innen) und Versorgungstechnik (2 Ingenieur*innen, 2 Meister*innen, 4 Facharbeiter*innen). Zustandskontrollen finden in der Regel einmal jährlich an allen Gebäuden und Liegenschaften des AWM unter Beteiligung von drei Personen statt: einer/m Hochbauingenieur*in/Architekt*in, einer/m Meister*in Elektrotechnik und einer/m Meister*in Versorgungstechnik. Daneben überwachen die örtlichen Betreiber*innen der dezentralen Liegenschaften des AWM (Wertstoffhöfe, Betriebshöfe) den Zustand ihrer Gebäude."

Münchner Stadtentwässerung (MSE):
„Hauptsächlich erfolgt die Überwachung des Bauzustandes der Gebäude der MSE durch das BAU im Service. Zusätzlich sind bei der MSE sechs

eigene Mitarbeiter*innen im Bereich Immobilientechnik neben anderen Aufgaben damit betraut, den Bauzustand regelmäßig zu überwachen."

Frage 4:
Gibt es im Revisionsamt Prüfungen zur Durchführung von regelmäßigen Bauzustandskontrollen in den einzelnen Referaten, Regiebetrieben und Eigenbetrieben?

Antwort:
Das Revisionsamt teilt hierzu Folgendes mit:
„Die Prüfungen des Revisionsamts erfolgen unter den Gesichtspunkten der Ordnungsmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit. In diesem Rahmen werden risikoorientiert Baumaßnahmen der Referate, Eigenbetriebe und städtischen Gesellschaften geprüft. Gegenstand von stichprobenartigen Prüfungen war und ist immer wieder auch die Planung und Ausführung der Bauarbeiten. Außerdem prüft das Revisionsamt regelmäßig auf Baustellen der Referate, Eigenbetriebe und städtischen Gesellschaften im Rahmen der mobilen Prüfung einzelne Aspekte der Baustellensicherheit."

Frage 5:
Wie oft wurden in den letzten fünf Jahren die Überwachungsvorgänge in den o.g. Referaten von der internen Revision geprüft?

Antwort:
Der AWM teilt hierzu Folgendes mit:
„Seitens der Innenrevision des AWM bestand in den letzten fünf Jahren kein Anlass zur Prüfung der Überwachungsprozesse zum Thema Bauzustand. Seitens des Revisionsamts der Landeshauptstadt München (LHM) fand die letzte Prüfung im Jahr 2019 statt. Damals wurde die technische Betreuung der Aufzüge des AWM geprüft. Ungeachtet dessen werden allgemeine und technische Prozesse des AWM (inkl. Technische Überwachungsvorgänge) einmal jährlich im Rahmen der Zertifizierung ‚Entsorgungsfachbetrieb' vom TÜV geprüft."

Im BAU umfassen die regelmäßigen internen Prüfungen im Rahmen der Verkehrssicherheit einen Anteil von durchschnittlich 10% aller jährlichen Prüfungen.

Für die Innenrevisionen in den Fachreferaten besteht keine Vorgabe, zur regelmäßigen Prüfung der Überwachungsvorgänge zu Gebäuden. Die

Innenrevisionen entscheiden eigenständig oder auf Veranlassung der Referatsleitungen über die jeweiligen Prüfinhalte.

Frage 6:
Wie wird, abgesehen von möglicherweise vorhandenen Baukontrolleuren, die Instandhaltung der städtischen Gebäude und baulichen Anlagen sonst von den Referaten sichergestellt?

Antwort:
Das BAU teilt hierzu Folgendes mit:
„Die Instandhaltung der städtischen Gebäude wird zudem durch die Technischen Hausverwaltungen, Hausmeister*innen und externen Gutachter sichergestellt."

Bei den Wohn- und Gewerbeanwesen, die der Geschäftsbereich Technik der Abteilung Immobilienmanagement im KR betreut, sind neben den Baukontrollen die örtlich zuständigen Handwerksmeister*innen und Techniker*innen für die Veranlassung und Durchführung der Reparaturen und Gebäudeinstandhaltungen zuständig. Bei umfangreichem Instandsetzungs- und Planungsbedarf mit ingenieurmäßigen Anforderungen werden die Techniker*innen durch Architekten*innen und Bauingenieure*innen unterstützt.

Die MHM teilen hierzu Folgendes mit:
„Die Instandhaltung wird zusätzlich durch Wartungsverträge mit Fachfirmen und regelmäßige Bau- und Tragwerksuntersuchungen durch Fachingenieur*innen gewährleistet."

Der AWM teilt hierzu Folgendes mit:
„Grundsätzlich sind im AWM die meisten technischen und baulichen Anlagen im SAP-System hinterlegt und über Arbeitskarten technisch und wartungsbezogen beschrieben. Über die im SAP hinterlegten zugehörigen Wartungspläne werden alle notwendigen regelmäßigen Wartungen und Prüfungen gemäß den technischen Vorgaben terminiert und entsprechende Arbeitsaufträge fristgerecht entweder an das eigene technische Personal oder an externe Wartungsfirmen generiert (‚planbare Wartungen'). Für akute Störungen oder Defekte an den baulichen und technischen Anlagen existiert zudem die zentrale Hotline der Abteilung AWM-TS, die alle Störmeldungen und sonstige Meldungen der AWM Mitarbeiter*innen, auch der örtlichen Betreiber*innen der dezentralen Liegenschaften, aufnimmt und ebenfalls im SAP als internen Auftrag hinterlegt (‚Störmeldungen'). Zudem finden Zustandskontrollen in der Regel einmal jährlich

an allen Gebäuden und Liegenschaften des AWM statt (s.o.). Die Instandhaltung der Gebäude sowie der baulichen und technischen Anlagen des AWM wird somit im Zusammenspiel der planbaren Wartungen, der Bearbeitung von außerplanmäßigen Störmeldung und den regelmäßigen Zustandskontrollen sichergestellt."

Die SgM teilen hierzu Folgendes mit:
„Alle Gebäude der SgM werden in einem 5-Jahresrythmus von einem externen Bau-Ingenieurbüro hinsichtlich des Gebäudezustandes überprüft. Für jedes Gebäude wird ein Zustandsbericht erstellt, in dem auf Schäden in der Bausubstanz, der Elektro-, Wasser- oder Heizungsinstallation und potenzielle Gefahren für die Nutzer*innen hingewiesen wird und erforderliche Maßnahmen erläutert werden. Je nach Dringlichkeit werden dann die nötigen Maßnahmen ergriffen. Corona-bedingt kam es zu Abweichungen im 5-Jahresrythmus."

Frage 7:
Seit wann sind größere Baumängel im entsprechenden Referat bekannt bei diesen Bauten:
a) Der Markthalle
b) Den Friedhöfen
c) Den München Kliniken
d) Dem Gasteig
e) Dem Stadtmuseum
f) Dem Thalkirchner Campingplatz

Antwort:
7a) Die MHM teilen zur Markthalle Folgendes mit:
„Die Hallen 1-6 auf dem Großmarktareal samt Untergeschoss befinden sich seit Jahrzehnten in keinem guten Zustand. Sie werden deshalb seit 2004 regelmäßig überwacht und entsprechend dem Bedarf gesichert. Eine Sanierung der Decke zwischen UG und EG während einer fortlaufenden Nutzung ist nicht möglich. Die Schäden sind zwischen Halle 2 und 6 irreversibel.
Der Sanierungsbedarf beim Kontorhaus 2 (Denkmal) ist seit 2008 bekannt. Angesichts eines möglichen Neubaus einer Großmarkthalle und angesichts der sehr hohen Sanierungskosten, die zudem eine Betriebsunterbrechung bedingen würden, wurden Kernsanierungen zurückgestellt."

7b) Das GSR verweist zu den Friedhöfen auf die Sitzungsvorlagen Nr. 08-14 /V 02379 (24.6.2009) und Nr. 08-14/V 10615 (28.11.2012).

7c) Das GSR teilt uns für die München Kliniken Folgendes mit:
„Die München Klinik GmbH (MüK) sorgt durch die technischen Instandhaltungsteams an allen Standorten dafür, dass die Gebäude regelmäßig instandgehalten werden. Darüber hinaus werden strukturelle Defizite durch das umfangreiche Neubau- und Sanierungsprogramm an den Standorten Bogenhausen, Harlaching und Schwabing aufgelöst. Dies folgt dem Sanierungsumsetzungskonzept aus dem Jahr 2015 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 03572)."

7d) Laut Auskunft des Referats für Arbeit und Wirtschaft (RAW) sind größere Baumängel am Gasteig seit etwa 10 Jahren bekannt.

7e) Das KULT teilt uns für das Stadtmuseum Folgendes mit:
„In den turnusmäßigen Begehungen wird der bauliche Zustand des Gebäudes insgesamt kontrolliert. Auf Seite des Vermieters soll die technische Hausverwaltung und/oder Objektverantwortliche und Sachverwaltung (RBS) teilnehmen. Im Rahmen der Betriebsverantwortung müssen die Vermieter in Abstimmung mit dem technischen Dienstleister dafür sorgen, dass die Gebäudebegehung einmal jährlich stattfindet. Die Terminkoordination übernimmt der Vermieter."

7f) Hierzu kann KR-seitig Folgendes mitgeteilt werden:
Der Stadtrat beauftragte die Verwaltung in der Sitzung am 17.12.2014, ein Gesamtkonzept für den Campingplatz zu entwickeln, ein Nutzerbedarfsprogramm zu erstellen und dieses dem Stadtrat zusammen mit dem Vorplanungsauftrag zur Entscheidung vorzulegen (Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 01884). Aus Kostengründen wurde durch den Stadtrat am 5.5.2021 beschlossen, die Vorplanung vorzeitig zu beenden und stattdessen von der Münchner Raumentwicklungsgesellschaft mbH (MRG) ein Grobkonzept zum weiteren Vorgehen erarbeiten zu lassen (Sitzungsvorlage Nr. 20-26/V 01926).

Mit Beschluss vom 1.3.2023 wurde das KR beauftragt, den Campingplatz Thalkirchen im Erbbaurecht an die MRG zu vergeben (Sitzungsvorlage Nr. 20-26/V 08215). Die Beurkundung des Erbbaurechts soll im Juli 2023 erfolgen. Die MRG übernimmt im Anschluss die Sanierung des Campingplatzes und den Betrieb.

Frage 8:
Welche Ursache hat in den o.g. Referaten die teilweise jahrzehntelange Verzögerung von Bauunterhaltsmaßnahmen (bspw. ein Nichterkennen

durch Personalmangel, Aufschieben wegen fehlender finanzieller Mittel, Verzögerungen durch Vorlagen im Stadtrat, etc)?

Antwort:
Die Gründe für den Zeitpunkt der Durchführung von Baumaßnahmen können vielschichtig sein und müssen im Einzelfall beurteilt werden. Im Lebenszyklus einer Immobilie unterliegt die Bausubstanz einem natürlichen Verschleiß durch Witterungseinflüsse und Gebrauch. Durch regelmäßige Instandhaltung kann dieser Verschleiß verlangsamt, aber nicht aufgehalten werden. Irgendwann ist der sogenannte „Abnutzungsvorrat" einer Immobilie erschöpft und das Bündel an erforderlichen Maßnahmen kann nicht mehr isoliert bearbeitet werden, sondern erfordert zur Behebung ein durchgeplantes und abgestimmtes Sanierungskonzept.
Generell gilt, dass die Priorisierung der Bauunterhaltsmaßnahmen anhand der jährlichen Begehungen und in Abstimmung mit den Vermieterreferaten bzw. Nutzern*innen im Abgleich mit den durch den Stadtrat und die Stadtkämmerei zur Verfügung gestellten Budgets erfolgt.

Frage 9:
Hält das Baureferat eine referatsübergreifende Bündelung aller Mängelmeldungen bei sich oder einer anderen Einheit zentral für sinnvoll?

Antwort:
Das BAU teilt hierzu Folgendes mit:
„Seit April 2019 werden Stör- und Schadensmeldungen sowie die Bedarfsmeldungen referatsübergreifend über SAP erstellt und dokumentiert."

Frage 10:
Welche Pläne gibt es, den Baubestand künftig zeitnah mit ausreichender Finanzierung zu pflegen und zu erhalten?

Antwort:
Das BAU teilt hierzu Folgendes mit:
„Zusammen mit der Stadtkämmerei und den Vermieterreferaten erfolgt eine Plausibilisierung des Bauunterhaltsbudgets unter Berücksichtigung der Baupreisentwicklung und der Flächenveränderung."

Die MHM teilen Folgendes mit: „Der Baubestand wird bei den MHM seit Jahren fortlaufend erhalten und entsprechende Mittel dafür eingeplant."

Der AWM teilt Folgendes mit:

„Der AWM beplant seit vielen Jahren im Rahmen der jährlichen Projekt- und Budgetplanung verantwortungsvoll die Pflege und den Erhalt des AWM-eigenen Baubestands. Die notwendige Finanzierung der investiven und konsumtiven Maßnahmen wird über den jährlich zu erstellenden Gebührenhaushalt verantwortungsvoll geplant und sichergestellt."

Die SgM teilen folgende Antwort mit:
„Die Grundsubstanz der Gebäude der SgM ist ausreichend gepflegt und wird mit den nötigen Finanzmitteln erhalten."

Frage 11:
Ist geplant, sich von zu maroden Objekten zu trennen?

Antwort:
Die Stadt verkauft laut Grundsatzbeschluss des Stadtrates derzeit keine Immobilien aus rein fiskalischen Gründen. Ebenso verkauft die Stadt grundsätzlich keine Flächen, die der Gemeinbedarfsvorsorge dienen sollen. Über Ausnahmen beschließt der Stadtrat im Einzelfall im Rahmen der Geschäftsordnung.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Donnerstag, 29. Juni 2023

Ruhender Verkehr – optimierte Nutzung des öffentlichen Raums
Antrag Stadtrats-Mitglieder Hans Hammer, Heike Kainz und Hans-Peter Mehling (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Anlaufstelle bei Vorfällen im Bereich gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, Antisemitismus, Rassismus sowie politischem und religiösem Extremismus auch an den staatlichen Schulen schaffen.
Antrag Stadträte Leo Agerer, Fabian Ewald, Hans Hammer und Manuel Pretzl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Zur Lesung und Demonstrationen am 13.06.2023 am Rosenkavalierplatz
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

Stadtrat

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Anträge und Anfragen liegt bei den jeweiligen Stadtratsmitgliedern. Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

CSU-FW-Fraktion im Stadtrat | Tel.: 089 233 92650 | Fax: 089 233 92747 | csu-fw-fraktion@muenchen.de

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

29.06.2023

Ruhender Verkehr – optimierte Nutzung des öffentlichen Raums

Die Landeshauptstadt erprobt in einem Modellversuch die Aufstellung kombinierter platzsparender Park- und Ladestationen für gewerbliche und nicht-gewerbliche E-Bikes und E-Tretroller und Ihre Eignung, den knappen öffentlichen Straßenraum in München bei maximalem Service auch im Bereich Stellplätze optimiert zu nutzen.

Begründung

Verschiedene Anbieter haben für die vorgenannten Ziele bereits modulare Stationen entwickelt (siehe beispielhaft als Anhang beigefügtes Bildmaterial mit Beschreibung). Ziel ist es dabei, auf kleinstem Raum zentralisierte Abstellmöglichkeiten für E-Bikes und E-Roller im öffentlichen Raum anzubieten, die neben einer platzsparenden, sicheren Abstellmöglichkeit zusätzlich eine Lademöglichkeit sowie ein Fach für das Equipment wie Fahrradhelm und -tasche bietet. Die Stationen selbst können entweder im Dachbereich begrünt werden und damit zusätzlich die Münchner Grünflächen mehren sowie Insekten Nahrung bieten, oder mit passender Photovoltaik bestückt, den Energieaufwand für die Ladungen zumindest partiell direkt erwirtschaften.

Insgesamt ein innovativer und wichtiger Beitrag im Rahmen der Mobilitätswende platzsparend und stadtbildverbessernd zu agieren, die gewünschte Mobilität (E-Bike, E-Roller) zu gewährleisten und gleichzeitig den öffentlichen Raum in verstärktem Maße anderer Nutzung zum Wohle der Stadtgemeinschaft zuzuführen.

Ein Modellversuch von 12 – 18 Monaten an geeigneter Stelle mit anschließender Auswertung lässt sicher mit vertretbarem Aufwand gute Erkenntnisse für einen umfangreichen und breit angelegten Einsatz dieser Stationen gewinnen.

Hans-Peter Mehling (Initiative)	Heike Kainz	Hans Hammer
Stadtrat	Stadträtin	Stadtrat

Foto: privat

Beispielhafte Funktionalität:

- Fahrradbügel mit integriertem Schloss
- Haltevorrichtung für E-Tretroller
- Fahrradschließfächer zum Verstauen von Helm etc.
- Innenraumbeleuchtung
- app-basierte Bedienung und Abrechnung
- Dachbegrünung
- Fassadenbegrünung
- PV auf dem Dach
- Ladefunktion für E-Bikes und E-Tretroller
- Flächenbedarf etwa ein PKW-Stellplatz

Optional:
- Rolltor
- Fahrradschließfächer
- E-Auto-Ladesäule
- Fahrradreparaturset / -station
- Schließfachwand

CSU-FW-Fraktion im Stadtrat | Tel.: 089 233 92650 | Fax: 089 233 92747 | csu-fw-fraktion@muenchen.de

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

29.06.2023

Anlaufstelle bei Vorfällen im Bereich gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, Antisemitismus, Rassismus sowie politischem und religiösem Extremismus auch an den staatlichen Schulen schaffen.

Der Oberbürgermeister wird gebeten, sich beim Bayerischen Ministerpräsidenten und beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus dafür einzusetzen, für die staatlichen Schulen ebenfalls eine Anlaufstelle einzurichten, bei der Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern Vorfälle im schulischen Umfeld melden können, die im Kontext gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, Antisemitismus, Rassismus sowie religiösem oder politischem Extremismus stehen.

Begründung

Die Landeshauptstadt München hat vor 2 Jahren eine solche Anlaufstellen geschaffen und nun den ersten Tätigkeitsbericht vorgelegt. Daraus geht hervor, dass es in knapp einem Jahr zu 55 relevanten Vorfällen kam, wobei die Dunkelziffer höher geschätzt wird. Diese Momentaufnahme spiegelt aber nicht die Lage in der gesamten Schullandschaft in München ab, da lediglich die städtischen Schulen Vorfälle melden können. Mit der Ernennung des Beauftragten der Staatsregierung für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe wurde bereits ein großer Schritt unternommen. Hier könnte auch z.B. eine solche Anlaufstelle etabliert werden.

Manuel Pretzl (Initiative)	Fabian Ewald	Leo Agerer	Hans Hammer
Fraktionsvorsitzender	Stadtrat	Stadtrat	Stadtrat

DIE LINKE.

Die PARTEI

Stadtratsfraktion München

An den Oberbürgermeister
Herr Dieter Reiter
80331 München

München, 29.06.2023

Anfrage

Zur Lesung und Demonstrationen am 13.06.2023 am Rosenkavalierplatz

Am Dienstag, den 13.06.2023, fanden am und um den Rosenkavalierplatz vor der Stadtbibliothek Bogenhausen mehrere Demonstrationen anlässlich einer Lesung von Kinderbüchern durch Dragartists statt. Im Rahmen der Demonstrationen und der Lesung kam es zu mehreren Vorfällen, wo es zu einem verspäteten oder keinem direkten Eingreifen der Polizei kam. Alle Demonstrationen waren schon seit einer längeren Zeit angemeldet und somit wäre eine weitreichende Einsatzplanung und Koordinierung durch die Behörden eigentlich erwartbar gewesen.

Wir bitten daher den Oberbürgermeister, als auch den Polizeipräsidenten Münchens, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie war es möglich, dass in der Nacht vor der Lesung zwei unabhängig voneinander agierende Gruppen die Fenster der Stadtbibliothek mit Schmähschriften bekleben sowie Graffitis sprühen und Aufkleber anbringen konnten? Warum kam es nicht zu einer erhöhten Präsenz durch die Polizei, obwohl es im Vorfeld massive Drohungen gegen die Bibliothek gab? Wie viele Personen wurden in diesem Zusammenhang kontrolliert und welchen Gruppierungen können diese Personen zugeordnet werden?

2. Wie konnten insgesamt 8 Aktivist*innen der „Identitären Bewegung" in die Räume der Bibliothek vordringen? Warum erfolgte der Polizeieinsatz erst nach Nachhaken von Mitarbeiter*innen der Stadtbibliothek und nicht durch Mitteilung der mindestens zwei in der Bibliothek anwesenden Zivilbeamt*innen der Münchner Polizei? Warum wurden nur die Personalien von 7 Personen festgestellt, obwohl es offensichtlich war, dass die 8. Person zur Gruppe der Störenden dazu gehörte, um die Ereignisse vor Ort filmisch zu dokumentieren?

3. Warum wurde der zahlenmäßig 4-5-fach größere Gegenprotest von „München ist bunt" gegen die 4 Kundgebungen von AfD und anderen Gruppierungen aus dem rechten Spektrum durch eine Polizeikette mittendurch zweigeteilt, an der die Gegenprotestierenden nicht zur jeweils anderen, dazugehörigen Seite durchgelassen wurden?

Stadtratsfraktion
DIE LINKE. / Die PARTEI
dielinke-diepartei@muenchen.de
Telefon: 089/233-25 235
Rathaus, 80331 München

4. Gab es vor Ort weitere Störungen oder Störversuche, Personalienfeststellungen, Polizeieinsätze oder -festnahmen? Wenn ja, warum?

5. Wurden Platzverweise erteilt? Wenn ja, wie viele und gegen die Teilnehmenden welcher Kundgebung (bitte detailliert aufschlüsseln)?

Initiative:
Stadträtin Marie Burneleit
Stadtrat Thomas Lechner

Gezeichnet:
Stadtrat Stefan Jagel
Stadträtin Brigitte Wolf

Stadtratsfraktion
DIE LINKE. / Die PARTEI
dielinke-diepartei@muenchen.de
Telefon: 089/233-25 235
Rathaus, 80331 München

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Donnerstag, 29. Juni 2023

Tierpark Hellabrunn ist Teil des bundesweiten Netzwerks BildungKlima-plus

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Pressemitteilungen liegt jeweils bei der Beteiligungsgesellschaft, die sie herausgibt.

Hellabrunn
DER MÜNCHNER TIERPARK

Pressemitteilung

Tierpark Hellabrunn ist Teil des bundesweiten Netzwerks BildungKlima-plus

Das Bildungsnetzwerk für Klimaschutz wurde 2017 gegründet und erweitert sich mit dem Projekt „BildungKlima-plus-56“ um weitere assoziierte Partner. Ziel des Netzwerkes ist es, die bundesweite Anzahl von Bildungsangeboten zu erhöhen und qualitativ weiterzuentwickeln. Im Fokus stehen dabei außerschulische Lernorte, an denen Bildungsangebote und Fortbildungen zum Thema Klimaschutz angeboten werden. Für Hellabrunn ist die Zusammenarbeit mit dem Netzwerk eine sinnvolle Ergänzung seiner edukativen Angebote im Tierpark.

Der Klimawandel und die Folgen für Menschen, Flora und Fauna sind bereits jetzt allgegenwärtig zu spüren. In Hellabrunn möchte man sich dieser Herausforderung u.a. durch die Mitwirkung im Projekt BildungKlima-plus-56 noch stärker annehmen. Seit November 2022 ist der Tierpark ein Mitglied des bundesweiten Netzwerks, um im Rahmen seiner Teilnahme die Bildungsangebote rund um das Thema Klima zukünftig auszuweiten. Nach einem erfolgreichen Auftakt-Workshop zusammen mit dem Netzwerk, sind viele Ideen der Zusammenarbeit entstanden. Eine davon ist das kommende Hellabrunner Aktionswochenende „Klima, Tier & Wir“ am 21. und 22. Juli 2023, an dem die bestehende Klimabildungs-Arbeit vorgestellt und das Thema Klimaschutz in den Fokus der Tierparkgäste gerückt werden soll.

BildungKlima-plus: Voneinander lernen und gemeinsam handeln

Mit allen neu aufgenommenen Bildungseinrichtungen wird intensiv beraten, wie das pädagogische Programm rund um Themen wie Klimaschutz optimiert und erweitert werden kann. Ziel soll es sein, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um den CO2-Fußabdruck zu senken und damit zum Vorbild beim Klimaschutz zu werden. Bildungsanbietern kann so vermittelt werden, wie die Umsetzung von erfolgreicher Klimabildung aussehen kann. Die so entstehende Netzwerkgröße erlaubt es, deutlich mehr Lernangebote sowie Fortbildungen zum Klimaschutz an außerschulischen Lernorten innerhalb Deutschlands anzubieten und einen entscheidenden Beitrag zur Klimabildung zu leisten.

Verena Dietl, Bürgermeisterin und Aufsichtsratsvorsitzende, zeigt sich erfreut über die Teilnahme des Tierparks an dem Netzwerk: „In Hellabrunn spielt neben der vorbildlichen und zeitgemäßen Umsetzung von Edukationsangeboten, auch die Aufklärung zu aktuellen Klima-und Umweltthemen eine wichtige Rolle. Außerschulische Lernorte wie Hellabrunn sind daher von unschätzbaren Wert, da sie unser Bildungsengagement unterstützen und sogar noch weiter verlängern können. Die aufbereiteten Inhalte richten sich spielerisch erfahrbar aber auch aufklärend an kleine und große Besucherinnen und Besucher, was vor allem in der Klimabildung eine besondere Rolle spielt“, so Dietl weiter.

Für Tierparkdirektor und Vorstand Rasem Baban ist die Projektteilnahme ein wichtiges Zeichen: „Die Aufnahme des Tierpark Hellabrunn ins Netz der Klimaschutz-Bildungszentren ist für uns eine ganz großartige Auszeichnung und zeigt, dass wir mit allen unseren bisherigen und zukünftig geplanten Projekten auf dem richtigen Weg sind. Hellabrunn und die Bildungseinrichtung der Tierparkschule sind ganz besondere, außerschulische Lernorte. Mit der Vielzahl von barrierefreier und inklusiver Eduaktionsangebote an den Tieranlagen und im gesamten Tierpark, ist es uns möglich, nicht nur bei Schülerinnen und Schülern Begeisterung für die lebende Tierwelt und den notwendigen Umweltschutz zu wecken. Nur so ist es möglich, die Grundlagen für ein echtes

Verständnis komplexer Zusammenhänge in der Natur zu schaffen und sich für deren Schutz einzusetzen“, so Baban abschließend.

Das vielfältige Engagement des Tierparks und viele weitere Informationen rund um Klima-, Natur- und Tierschutz werden am geplanten Aktionswochenende Ende Juli vorgestellt. Unterstützt von verschiedenen Natur- und Artenschutzorganisationen und Info-Mobile der Artenschutzbotschafter, sind zudem ganz besondere Tierpfleger-Treffpunkte geplant.

München, den 29.06.2023 / 31

Weitere Informationen:
Sophia Zimmerling
Referentin für Presse & Social Media
Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Tierparkstr. 30, 81543 München
Tel: +49(0)89 62508-718
Fax: +49(0)89 62508-52
Email: presse@hellabrunn.de
Website: www.hellabrunn.de
http://www.facebook.com/tierparkhellabrunn

Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Verena Dietl, 3. Bürgermeisterin
Vorstand: Rasem Baban
Eingetragen in das Handelsregister
des Amtsgerichts München, HRB 42030
UST-IdNr.: DE 129 521 751